

## Veranstaltungen & Freizeit

# «Planet5» feiert und bangt um Zukunft

Anfang November feiert der Jungendtreff «Planet5» sein 10-jähriges Bestehen. Die Verantwortliche blicken auf ein erfolgreiches Jahrzehnt zurück. Die Zukunft ist jedoch ungewiss.

**Tobias Stepinski**

Ein Haus im Wandel. Denkmalgeschützte Gebäude sehen, von aussen her betrachtet, meist über Jahrhunderte gleich aus. So auch das Fabrikgebäude am Sihlquai 240 an der Limmat. Die Benutzung des Gebäudes hingegen veränderte sich ständig. 1871 wurde es als mechanische Werkstatt eröffnet. Später war es eine Desinfektionsanstalt. Heute wird bis in die Morgenstunden zur Musik getanzt, geflirtet und getrunken – es ist ein Jungendkulturtreffpunkt geworden. Speziell daran: Die Jugendlichen organisieren die kulturellen Veranstaltungen von A bis Z selber. Ob der «Planet5» auch in Zukunft ein Jugendkulturhaus bleibt, entscheidet der Gemeinderat.

**Eine Vielfalt von Veranstaltungen**  
Seit zehn Jahren sind die OJA (Offene Jugendarbeit Zürich) und die Sozialen Einrichtungen und Betriebe (SEB) an der gemeinsamen Adresse tätig. Die OJA mit jugendkulturellen Veranstaltungen, die von den Jungen selbst mit Unterstützung der Jugendarbeitenden organisiert werden. Und die SEB mit einem Restaurant, mit Tagesbetrieb, dass Erwerbslosen eine Plattform bietet, sich in der Arbeitswelt zu integrieren. Die OJA und SEB teilen zwar die Räumlichkeiten – auch die Miete



Ein gewohntes Bild: Eine kulturelle Veranstaltung des «Planet5» ist gut besucht.

Foto: zvg.

–, aber sonst sind sie unabhängig voneinander. Die Idee für den «Planet5» entstand, als die Stadt für den «Jugendtreff Kreis 5» eine Ersatzliegenschaft suchen musste. Das denkmalgeschützte Gebäude an der Limmat bot sich dafür an. Die OJA und die SEB legten der Stadt ein Konzept mit Kosten der Renovierung vor. Der Gemeinderat stimmte zu und stellte einen Baukredit von 2,7 Millionen zur Verfügung. Der «Planet5» nahm im September 2007 den Betrieb auf.

Am Anfang wurden die Anlässe noch nicht von jungen Leuten initiiert. «Wir gingen auf Jugendliche zu und fragten, ob sie mit uns einen Event veranstalten wollen», sagt Giacomo Dallo, Geschäftsführer der OJA. Mittlerweile hat sich das Blatt gewendet:

«Einzelne Eventteams initiieren und organisieren sogar drei bis vier Veranstaltungen im Jahr», erklärt Norina Schenker, die Stellenleiterin der OJA Kreis 5 & Planet5. Mit einem Blick auf das Programm wird die Vielfalt an Veranstaltungen des «Planet5» ersichtlich. Von Hip-Hop-Konzerten über Metal-Bands-Auftritte, Elektrodiscos bis hin zu Vernissagen und Secondhand-Kleiderverkäufen. Insgesamt finden 50 Veranstaltungen pro Jahr statt. «Wir würden gerne mehr Jugendlichen die Möglichkeit bieten, Events zu organisieren. Der Bedarf der Jugendlichen übersteigt aber unser Angebot», erklärt Schenker.

Anfang November findet die Feier zum zehnjährigen Bestehen statt unter dem Namen «10 Jahre in 10 Ta-

gen». «Wir wollen einen Teil der Palette des letzten Jahrzehnts zeigen», sagt Norina Schenker. Die Feier beginnt kunstvoll: Junge Zürcher präsentieren ihre Kunstwerke. Des Weiteren findet neben einem Metal-Konzert ein Trommelworkshop statt. Zudem stossen Kooperationspartner und Politiker mit den Jugendarbeitenden auf die 10 Jahre «Planet5» an und blicken auf die erfolgreiche Vergangenheit zurück. Gäste sind natürlich auch herzlich willkommen.

### Zukunft liegt beim Gemeinderat

Die sozialen Einrichtungen (SEB) haben beschlossen, Mitte 2019 ihr Restaurant im gleichen Gebäude zu schliessen. Aus diesem Grund hat das Sozialdepartement die OJA beauf-

tragt, ein neues Betriebskonzept zu entwickeln. Die OJA prüfte drei Szenarien für die Weiterführung des Jugendlokals. Eine Option war, wie heute mit einer Zweitorganisation den Sihlquai 240 gemeinsam zu nutzen. Diese Möglichkeit wurde nicht weiterverfolgt, da die Betriebseinschränkung für die kommende Organisation auch in Zukunft bestehen bleiben würde. Das Restaurant könnte bei Veranstaltungen der OJA nicht geöffnet haben. Zudem wurde diskutiert, das Jugendkulturlokal an einem anderen Ort weiterzuführen. Auch diese Idee war nicht überzeugend, weil es kaum eine realistische Alternative und bessere Lage gibt.

Schliesslich entschied man sich für die Alleinnutzung des Gebäudes. Das Angebot des Jugendkulturlokals würde – bei Zustimmung des Gemeinderats – erweitert werden. Unter anderem soll der Lokal- und Restaurantraum an Private vermietet werden. Die Veranstaltungen der Jugendlichen dürfen dabei jedoch nicht zu kurz kommen.

Der Gemeinderat entscheidet noch dieses Jahr über das vorliegende Betriebskonzept für 2019 bis 2024. Die Beiträge an die OJA für den «Planet5» würden sich gemäss der Weisung des Stadtrats von jährlich 400 000 Franken auf 800 000 Franken verdoppeln. Giacomo Dallo, Geschäftsführer der OJA, kann nicht abschätzen, wie der Gemeinderat entscheidet, aber er ist sich sicher: «Die Zürcher Jugend würde sich bestimmt über einen positiven Entscheid des Gemeinderats freuen.»

Die Feier «10 Jahre in 10 Tagen» findet vom 1. bis 10. November statt. Die meisten Veranstaltungen sind kostenlos. Das ganze Programm auf [www.planet5.ch](http://www.planet5.ch)